

Inhalt

Vorwort	7
Vorwort zur 2. Auflage	7
Einführung	9
I. Anstöße gegenwärtiger Christologie	13
1. Revisionen	13
a) Die These vom Mythos des inkarnierten Gottessohnes	13
b) Der Antijudaismusvorwurf gegenüber der Christologie	15
c) Pluralistische Deabsolutierung der Christologie	16
d) Feministische Kritik der Sohneschristologie	18
e) Die Christologie als Funktion der Soteriologie	19
f) Ablehnung der staurozentrischen Soteriologie	20
2. Neuansätze	22
a) Dialektische und existentielle Theologie	22
b) Christologie im Horizont der Eschatologie	24
c) Der „transzendente“ Ansatz in der Christologie	27
d) Christologie als dramatische Kreuzestheologie	29
e) Theodizee-empfindliche Christologie	31
f) Christologie als Bekenntnis zu Jesus dem Juden	33
3. Kurze Zwischenbilanz	36
II. Der Gott Israels und die Ankunft seines Messias	37
1. Gott bei seinem Volk	38
a) Gottes Selbsterweis und die Erwählung Israels	38
b) Das Heiligtum Israels und das Gotteswort der Propheten	40
c) Messianische Erwartungen und Gestalten	44
d) Gottes endgültige Nähe in Verkündigung und Praxis Jesu	52
e) Die letzten Tage Jesu und sein Todesverständnis	58
2. Auferweckt von den Toten	62
a) Todesgeschick und frühjüdische Auferstehungshoffnung	62
b) Auferstehungsformeln und Erscheinungserzählungen	65
c) Die neutestamentlichen Überlieferungen vom leeren Grab	68
d) Die Auferweckung Jesu als geschichtliches Ereignis	72
e) Der auferweckte Gekreuzigte als Messias und Gottes Sohn	75
f) Präexistenz, Sendung und Parusie des Gottessohnes	82
III. Der menschgewordene Sohn Gottes	90
1. Präexistenz und zeitliche Geburt des Gottessohnes	90
a) Die innere Grenze der vornizänischen Christologie	90
b) Der Arianismus und die Göttlichkeit des Logos	96
c) Nestorius und die Mutter Jesu als Gottesgebälerin	103
2. Die beiden Naturen des Sohnes	109
a) Der Monophysitismus und die Einheit der Person Christi	109
b) Die Lehre von der Enhypostasie im Neuchalzedonismus	114
c) Der Monotheletenstreit und die Freiheit Christi	118

IV. Jesus Christus im abendländischen Denken	123
1. Inkarnationschristologie und Kreuzestheologie	123
a) Mittelalterliche Lehrmeinungen zur Zwei-Naturen-Lehre	123
b) Zur Erlösungslehre Anselms von Canterbury	124
c) Die christologische Synthese des Thomas von Aquin	126
d) Der Inkarnationsgedanke in der Spätscholastik	130
e) Die Kreuzestheologie Martin Luthers	132
2. Vernunftreligion und philosophische Christologie	134
a) Das Christusbild im Spinozismus und Deismus	134
b) Die Religion Christi in Lessings Geschichtsdenken	136
c) Christusidee und Christusgestalt bei Immanuel Kant	139
d) Hegels spekulativer Begriff der Christusoffenbarung	141
V. Hermeneutik der Christologie und Israel-Theologie	147
1. Kriterien für eine Israel bejahende Christologie	147
a) Die theologische Bedeutung des Judeseins Jesu	147
b) Israels messianische Hoffnungen und die Messianität Jesu	148
c) Das messianische Gottesvolk: Israel und Kirche	149
2. Christologisch-soteriologische Perspektiven	151
a) Das Judentum, die Religionen und die Einzigkeit Christi	151
b) Gottes Menschwerdung in seinem Sohn	153
c) Christliche Trinitätslehre und biblischer Monotheismus	155
d) Gottes äußerste Gabe im Sterben Christi	156
e) Auferweckung: Rettung des ganzen sterblichen Lebens	159
f) Die Rettung Israels bei der Wiederkunft Christi	160
Literatur	163
Verzeichnis der Bibelstellen	177
Personenregister	179
Sachregister	182